Kolmarer Kreiszeitung.

Amtliches Freisblatt für den Kreis Kolmar i. p.

Ericheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh sum vierteljährlichen Abonnementspreise von 1 Oht. 25 Pl. incl. des der Sonnabend-Hummer beiliegenden "Jilustrierten "Linden Belateten" und der Jandwirtschaftlichen Beilage nici, des der Sonnabendellimmer beiliegenden "fluftrierten Unterhaltungsblattes" und der landwirtigdritigen Beilage "Praktische Mitteilungen für die Ostmark", sowie der monatlichen Beilage "Deutsche mode und Sandarbeit" mit 8 seitigem Schnittmussterbogen und den Siehungslisten der Preußischen Klassenlotterie.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von A. Spektorek in Kolmar in Pofen.

Mit verbindlicher Publikationskraft für alle amtlichen Bekanntmachungen sämtlicher Städte und Ortschaften des Freises.

> Anzeigen werden pro 1 spaltige Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pt. und Reklamen mit 30 Pf. berechnet. nnements nehmen an alle Raiferlichen Doftanstatten, sowie die Post-Landbrieftrager und für Kolmar i. p. die Expedition dieses Blattes sowie die Zeitungsboten.

№ 129

Fernipred Anfaing

Kolmar i. P., Donnerstag, 2. November 1911

Telegramm-Adreffe: Kreiszeitung Kolmar-Bofen.

58. Jahrgang.

Amtlicher Zeil.

Polizei-Berordnung.

Muf Grund bes § 137 des Befeges meine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gef.-S. S. 195) und der §§ 6, 12 und 15 des Gefeses über die Poligei-verwaltung vom 11. März 1850 (Gef.-S. S. 265) wird unter Zuftimmung des Bezirfs-Ausschusses für den Re-

unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses für den Kegierungsbezirt Bromberg folgendes angeordnet:

§ 1. Jeder Kührer eines Fuhrwerts ist verpflichtet, während der Fahrt stets entweder auf dem Fuhrwerte, die Fahrleine in der Hand, oder auf einem Zugtiere oder in ihrer unmittelbaren Rähe zu bleiben und das Gespann sortwährend unter Auflicht zu halten.
Rein Führer darf sich während der Fahrt im betrunstenen Justande besinden oder schlesen.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden, soweit nicht sonstige weitergesende Strasbestimmungen Blatz greisen, mit einer Geldstrase bis zu 60 Mt. bestraft, an deren Stelle im Falle des Zahlungsunverswögens entsprechende Hosfisches Fritte.

§ 3. Alle dieser Polizeiverordnung entgegenstehenden Polizeiverordnungen werden aufgehoben.

Bromberg, ben 24. Juni 1901.

Der Regierunge-Brafident. J. B .: Dr. Albrecht.

Rolmar i. B., ben 16. Ottober 1911 Bon tollen ober tollmutverdöchtigen Hunden gebiffene Per-fonen, welche das Königl. Institut für Insettionstrantheiten aufsuchen oder diefem gur Behandlung zugeführt werden, langen dafelbst häufig mit ungereinigtem Körper und mit langen daselbst häusig mit ungereinigtem Körper und mit unsanderer Beidwässe versehen an, auch bringen sie feine Wässelb zum wechseln mit. Da die Behandlung im Justitut in der Regel eine ambulatorische ist, dei welcher die Katienten nicht mit Anstolfswässe versehen werden, sausere Leidwässe aber neben förperlicher Reinlichkeit ersorderlich ist, um die Entstehung von Entzündungen und Eisterungen während der Behandlung zu verhüten, so ist darauf zu halten, daß die dem gedachten Institute zugeführten Bersonen in reinlichem Justandbe des Körpers und der Kleidung, namentlich der Leidwässe und mit genügender Leidwässe, demden, das die kenten. feln verfeben, dafelbft erfcheinen.

Der Rönigliche Landrat.

Nichtamtlicher Teil.

Des himmelssohnes Kotau.

Des himmelssohnes Kotau.

Bem Persien vorangeht, kann China nickt hinterdrein bleiden. Die rückfändigsten Staaten der Welt, in denen das Siehlen und Erpressen den Beamten die mangelnde Sedaktsaablung erset und in denen die Soldaten zur Aufbesserung der Menage Gewehr und Batronen zu verkaufen vosagen, sehen plößtich im Barlamentarismus die Rettung. In Bersien hat er in gut wie ausgehielt, da kein Geld vorhanden ist, das man bewilligen oder versiagen könnte, und da die Sexren Abgeordneten zu den Sizungen manchand Mann für Mann — nicht erscheinen und lieber bei grünem Zee und tanzenden Knaden sizen. Dum mecht China das Experiment nach und horingt todesmutig mit beiden Fühen in die Bersastung dinein, die ohne Abergang gleich das englische Borbild nachahnt: ein aus dem Barlament hervorzehendes Kabinett mit gewählten Prenierminstier führt die Gelchäste.
Der einer absoluten Nachsstüllen entsteibete Kaiser wert von dem Umschwung nicht viel, denn er sieht im ehrmürbigen Alfer von erti sehn Stahren. Sein Bater, Brinz Tlung, il Regent des 400-Millionen-Bolses und bat vor der Revolutien soeden Kolau gemacht, indem er nieme Klaß voll flitigsticker Demütigung verpricht, die son den menternden Truppen des Nordens verlauste Bersastung einzussichen. Beine Bilden Eindrud mut der Auflikand auf den Hof gemacht haben, wenn der Sohn des Hierstanen abhing, sich die erniedrigt!

3d bade drei Jahre lang regiert und war aufrichtig wemdle, das Kohl des Kolses ui söckenn, aber ich dabe nicht die geeigneten Männer benust, da mit volitische Mentalicheit felik. Benn alte Geleba degeldosst werden, wos dem Bolse august dommt, ist vollendet worden. Das Kols mutrt, ich aber nicht noch der eine knick was dem Bolse august dommt, it vollendet worden. Das Kolst mutrt, ich aber nicht die beite der den Geleba gagust dommt, ist vollendet worden. Das Kolst mutrt, ich aber nicht ber gestiert ber leiten Kaller Lönnen sich spile met den kolst noch den met ker ber den kaller Lönnen sich spiler den kaller Lönnen sich spiler.

in Rube ibrer Taten erfreuen, weil das Boll leidet. Tas alles ift mein eigener Fehier, und iest beldwöre ich, daß ich Reformen einführen und die Berfassung treu erfüllen will.

un Muye ihrer Taten erfreuen, well das Hoft leidet. Tas alles it mein eigener Febier, und jeit beldimöre ich, das ich Reformen einfübren und die Berlasung treu erfüllen will.

Das klingt nabesu rührend, klingt wie verzweifeltes Fleden eines betrogenen Herrichers, der die Reihen der Sossangenen derrschers, der die Reihen der Hoffdrangen durchbrechen und zu seinem Bolle sich retten will. Aber natürlich ist es Borafe, wie jedes Bort, das ein Chinamann ausfpricht. Schäft irgendeinen Revorter in den Balast eines dinektichen Generalgouverneurs—und Seine Exsellens wird ihm, statt ihn durch den Diener einsach absuweisen, lagen latien: "Gebleindet von dem Lichte der Unitren Verzöulichkeit, die die jämmerliche Hütte des elenden Verzöulichkeit, die die jämmerliche Jütte des elenden Verzöulichkeit, die die jämmerliche Jütte des elenden Verzöulichkeit, die die zu erscheinen. Eduste der Abnus gene nicht, vor dem erlauchten Gaste zu erscheinen. Edusto den klingt in der die zu erscheinen. Edusto den klingt in der klingt in der klingt und Tradition, im leiten Grunde Sippenpolitik. Einst war die Hamise Li diezeinige, die den Nahm abschödelte, iest hosst die Hamise Auf die der Nahm abschödelte, iest hosst die Hamise nur den Hunderführen und Stidungsschaug und jorzt sur deiere Siederung einer Ausprücke. Solange die Dynastie noch allmächtig dem Geiebe nach ist, hat er "ein krantes Bein" und bleibt zu hause; ist der Bertassungsskaat aber der burchgefest, dam ist das Bein gelund und sein Irhaber Breiner. Dan kam den Kerfein des Beltmannes au der neuesten Stuse ihrer Bollsommenbeit gradulieren, auf der sie, auch wenn kein Küdschrittersogt, nicht voll mehr erreichen werden, wie Berfien. Es sind immer wieder dei einer Glieben Kafteln des Beltmannes au der neuesten Stuse ihrer Bollsommensen der der keine nur den klieben und kliebes der in der hen bische haus und eine Personschen Kafteln der der Berläufige und beides der erleich, ihr a gleich; die dam der der Renten und bischelich

Politische Kundschau.

Deutschen Reich.

Toraau.

4 Bei dem Empfang der beiden in Deutsch-Ostafrika kätigen Missionsgeitslichen soll der Kaiser sich über die Missionsgeitslichen soll der Kaiser sich über die Missionsgeitslichen, er lege großen Meet darauf, daß em Missionsare der Ander der Ander zur Arbeit heranziehen. Den Schwarzen durch die Brüder zur Arbeit heranziehen. Den Schwarzen muß Keligion beigebracht werden, meinte der Kaiser, aber Frömmler brauchten sie nicht zu sein. Der Mensch muß Keligion haben, aber er soll auch arbeiten. Der Kaiser erfundigte sich auch über die Fortschritte de Islams. Da muß energisch entgegengearbeitet werden, sagte er, sonst könnte der Filam für die Kolonien eine Gesahr werden.

frankreich.

Frankreich.

** Was man in Frontreich unter Kolonisieren und Jivilisieren versieht, das zeigt beutlich ein Brozek, der zegen eine große französliche Zundelsgestellichaft im Kongo loeben vor einem Parier Gericht kattiand. Dem Brozek liegt folgender Sachverhalt zugrunde: Im Jahre 1907 murder Schoe von der Genanten Geseullichaft engagiert, um mitten im Urwald an der Deutschaft engagiert, um mitten im Urwald an der Deutschaft engagiert, um kiten im Urwald an der Deutschaft engagiert, um kiten im Urwald an der Deutschaft engagiert, um kiten im Urwald an der And einiger Zeit überzeugte sich die Gesellschaft, daß die Fattorei nicht den erhössten Gewinn brachte, umd von dem Rowment an ließ sie ihren Angelestlen in Siich. Sie schlotze Weditamente. D. war lange Zeit auf die Middistigteit der deutschaft kondisien angewiesen. Nach einiger Zeit unterlag er dem mörderischen Kilma und muste in ein deutsches Kransenbauß geschaft werden. Nachdem er genesen war, erslätze eine Gesellschaft, daß seine geschwäckte Konstitution den an ihn gestellten Ansorderungen nicht mehr gewachsen sein unter fich das Leben. In seinen Opfer er geworden sei, gerichtlich zu belangen. Nach längeren Berhandlungen baben die Gerichs dem Klagebegesten der Wutter inzie

gegeben und die Sefellichaft zu einer Selbstrafe verurteilk.
— Interessant ist dobei natürlich nicht die Entscheidung der Richter, sondern der Brozeh selbst, der ein französliches Kulturdokument bildet.

China.

* Nach dem Erlaß des kaiserlichen Edikts, welches die Berfassung proklamiert, derrichte in Beting große Greude. Die Drackenslage wurde wieder aufgezogen und der Edicksterkeit wieder aufgezogen und der Edicksterkeit wieder aufgenommen. Immerdin haben die 600 000 Ehinesen Furcht vor einer Berfolgung durch die Mandichus, und die 100 000 Amaldicus sürchten sich vor einem übersall der Chinesen. Man ninnnt an, das das Schift zu ipät kommt, um die Revolution zu miterdrichen. Obwohl es die bemitseibenswerte Berzagsbeit der Mandichus enthüllt, so wurde es vermutlich trobem erlassen, um duan-Schifta einen starken Sebel für die Berhandlungen mit den Rebellen zu geben. In Kantom ist überall die Orachenslagse verschwunden. Der Bizedinig hat dem Berlangen des Bolses nach der Erstätzung der militärischen und sinanziellen Unabhängigteit der Strafe die Entsatung nachgegeben, aber der ichwerer Strafe die Entsatung der Unabhängigteitsfahne verboten.

Hus In- und Husland.

Leipzig, 31. Oft. Alls erstes Studentenparlament werden bte Ausschüft bezeichnet, die Inforporierte und Richt-inforporierte unter Leitung des Acttors der Universität Leipzig. Gebeimrat Lamprecht, einsetzen, damit alle fludentischen Fragen beraten werden. Ze 50 Sindenten wällen einen Physordopeten zu den Ausschüftlen. Die Aus-fausschaftle und die Kreichen und die sieden der die Streib-tragen einigen.

Breslau, 31. Oft. Der Oberfirchenrat bat das Dijztplinar-versabren gegen den Lisentiaten Traub dem Breslauer Konsistorium überwiesen.

Washington, 31. Oft. Im Gebiet der Beststaaren sollen Kalilager von solcher Mächtigkeit entdeckt sein, daß sie den Gesamtbedarf in den Kereinigten Staaten decken könnten. — Derartige Rachrichten sind schon mehrfach ausgetaucht, ohne daß sie sich bestätigten.

Der italienisch-türkische Krieg.

Der italienisch-türkische Krieg.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Sieg der Italiener vor Tripolis ein Byrrbussies war. Die italienischen Berluite sollen sehr erheblich gewesen sein, auch italienischen Berluite sollen sehr erheblich gewesen sein, is in türklichen Areisen spricht man davon, daß sich wohl eher die Türken den Sieg beimessen durtten. In Konstantinopel waren sogar Nachrichten verdreitet, daß die Stadt Tripolis sichon wieder zurückrodert sei und daß die Stadt Tripolis sichon wieder zurückrodert sei und daß wird nun allerdings von keiner Seite bestätigt, und man darf den Wunsch für den Vater des Gedankens ansehen. Tripolis ist noch im Besits der Italiener.

Nene Aradertruppen.

Die Zeichen mehren sich jedoch in erheblicher Weise, daß die Arader des Vinnenlandes auf religiösen Gründen beabsichtigen, den Kanupf gegen die Italiener in versätztem Maße fortzusehen. Die Türken selbst sind www. werden die Wusahl im europäischen Willtärdienst geschulter türksicher Diffiziere im Vinnenlande von Tripolis lätig, um widerstand sollige Tempen Julammenzubringen und sie für den Anupf in europäischer Korm vorzubereiten. Den Aradern sie beinderts der Wusahl im europäischer Korm vorzubereiten. Den Aradern sie beindert Armopen der Tripolis artigen und Stadern übe den der der Kruppenn veranlast und Einzen wen den Verabern und kreiner dange und kreinstellen Armopen der Tripolis foll mit Sisse der Husten kruppen der Tripolis foll mit Sisse der kreinstellen Armopen der Tripolis foll mit Sisse der kreinstelle eine der Kruppen der Aradern und Einzelen und Einzelen und Einzelen und Einzelen werden der Aradern und Truppen veranlast und Einzelen der Aradern ausgenmengedracht. Der Kommandant der Türkselen der Erweinstelle soll er Erspennacht aus Türken und Einzelen Weinungsverschiebenheiten zu bestätigen luchen. Ein gefangen genommener fürflicher Solder erstipzechende Weinungsverscheibe Menge den Argelien von Arbeit gesten und Einzelen Weinzel ein der Kall ihrer Witglieber entsprechende Menge von Gewehren und Munition vertei

Unfinniges Attentat. Mis im Hof ber Kaferne Ciafdint in Bologna eine

Obteilung des 85. Infanterie-Regiments aufgestellt mar, die nach Tripolis geben sollte, trachte plötlich ein Schuit, der dem Obersteumant Stroppa an der Schulter verwundete. Der Täter, ein einberusener Soldat namens Rassetti, dekannte, daß er auf diele Art die toten Soldaten der tripolitanischen Expedition gerächt dabe. Er sei Anarchist und wolle lieber in Italien als in Tripolis kreben. Wasetti inchte sich später mit einem Tassentiag au erbrosseln, wurde aber in Ketten gelegt. Die andern Soldaten wollten den Uttentäter lynchen. Sie halten ihn weniger für einen Anarchisten als einen Bahnsinniaen.

Lokales und Provinzielles.

Rolmar i. B., den 1. November 1911.

- Merfecten. Un biefem Tage feiert bas menichliche Berg feine iconifen und ebelften Feierftunden. Die Erinnerung an unfere unvergeflichen Toten entfremdet uns an nerung an unjere unvergezigen Loven entirender and als un biesem Tage den rauhen Lebenskampse, und all unser Sein und Denten gehört jenen Lieben, die das unerbirtliche Schickfal zu früh von unserer Seite riß. Die selten schöne und noch vieserorts erhaltene Sitte, an diesem Tage die und noch bielebats erhaltene Ettle, an beefein Luge Geräber unferer Toten mit flimmernden Kerzen zu schmidden, gesört zu den schönsten, die Sehnsuch und Erinnerung dem Wenschenberzen eingeben konnten. Un diesem Tage soll sich aber die Erinnerung nicht in verzweifelte Klagen, sondern in stilles, wehmutsvolles, freundliches Gedenten löfen, und unseren Schmerz muß, stärker als er, die Zuiojen, und unjeren Schmerz muß, jtarker als er, die Zuversicht durchsten, daß auch unser eigener Lebensweg dereinst seinen Abschuß sindet, und daß uns dann im Himmel
droben ein Wiederschen beschert sein wird, dem der Schmerz
einer abermaligen Trennung erspart bleibt.

— Antäßlich des Responsationssseites sand gestern in
der evang. Kirche ein Festgottesdienst statt, an dem die
Kinder der hiessen somie einiger ausmörtigen enanges.

Rinder ber hiefigen fowie einiger auswärtigen evangel.

Schulen teilnahmen

— Nene Missonsstatistif. Die gesamten deutschen Missonsgesellschaften zählten zu Ansang des letzten Jahres 1401 Missonare und Missonsschwestern (darunter 965 1401 Miljionare und Miljionsignoestelle Chauthet der ordinierte Missionare, 19 Missionsärzte, 223 Laienbrüder und 194 Missionssssymmetren). Die meisten Arbeiter und Arbeiterinnen zählte die Baseler Mission, nämlich 300, in zweiter Linie kommt die Kheinische Mission mit 201 und dann die Brüdergemeindemiffion mit 200 Miffionaren und Miffionsichwestern. Gingeborene Mitarbeiter ftanden ben dann die Brüdergeneindemisssion mit 200 Wissionaren und Wissionsssiwestern. Singeborene Mitarbeiter standen den deutschen Missionssichen der Seite 6377. Die Zahl der in ihrer Pstege besindlichen Getausten beties sich auf 564 919 (darunter abendmahlisderechtigte Gemeindeglieder 256 596). Spiervon entsiselen von den drei größten Missiona auf die Baseler Mission 60 632, auf die Rheinische Missiona 144 929 und auf die Brüdergemeindemission 95 137 Getauste. Im vorletzten Jahre waren neugetaust 18 166 Erwachsen und den heiden schapen der Angleie Aufgesten und den Heisenschen Selben schapen der Angleie Mission 2825, in der Rheinischen Mission 5511, in der Brüdergemeindemission 582). In 361 Echulen schapen Wission 2825, in der Rheinischen Mission der Mission betieß sich der den neuerschieden vor den der Missionsgesellschaften unterwiesen. Die Gesanteinunchne sir die Missionsgesellschaften auf 7 942 843 Mt., wozu noch auf den Missionssselben seinen Wert der Heinschapen der Missionsselben unter der Missionsselben unt der Missionsselben der Betrieden Wert der Heinschapen der Betrieden Wert der Heinschapen der Kreichen mit der Gesantstatist der ganzen evangelischen Missionsselben und der Missionsselben unter De. Leenard in der Missionary Mexican verössentlichten Gesantstatist aller evangelischen Wissioner und Wissionare und Missionaren und Missionaren und Missionaren und Missionaren und Missionaren der Missionaren der Missionaren der Missionaren der Missionaren der Missionaren und Missionaren und Missionaren der Missiona fatifit aller evangelischen Missionen in der ganzen Weltzählte man zu Anfang 1910 14 715 Missioner und Missioner und Missionere Krediger (und dazu noch 6758 Missionersfrauen). Eingeborene Prediger und Helfer hatten sie 91513 zur Seite. Auf 45540 Stationen und Außenstationen waren 4 951 325 Chriften gesanmelt und in 30 215 höheren und niederen Schulen besanden sich 1 562 030 Schüler in chrislicher Unterweisung. Die heimallichen Einnahmen für die gefamte Missionsarbeit beliesen sich auf 117 590 689 Mt. Zu dem kamen auf den Missionsseldern draußen noch

22 178 736 Mart ein. Die Zahlen geben ein annähernbes Bild von dem Gesamtiand des Missionswertes.

- Am Donnerstag, den 9. November 1911, nache mittags 5 Uhr findet eine Sigung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins und der ihm angeschloffenen Landwirtschaftlichen Bereine und ber Entmäfferungsgenoffenschaften Des Kreifes Kolmar j. B. im Restaurant zum Kreishause mit solgender Tagesorknung statt: 1. Bortrag des Herre Geschäsissührers Kümmerlen-Posen über Folgeeinrichtungen nach Regulierung von Flußläusen. 2. Geschäftliches.

- Barnung vor einem Schwindler. In verichiebenen Blättern stand in legter Zeit folgendes Inserat: "Garantiert seine frische Natur-Tischbutter netto 9 Psund 10 Mark. Nichtgesallendes nehme zurück. Tilster Käse netto 9 Psund seine frige Natur-Ligoniter netto 9 Kyuno 10 Watt. Richtgefallendes nehme zurüd. Tülfiter Köje netto 9 Kjund 3 Mart. Ein Berjuch bringt Nachbestellung. H. Sievers, Friedrichshof, Oftprußen." Zur Warnung teilen wir mit, daß ein Geschäftsmann, der 10 Mart einschiete, trog mehrfacher Retlamation weber die bestellte Butter noch sein Geld zurüderhalten hat. Auf eine Anfrage an den Gemeindevorstand in Friedrichshof antwortete dieser dem Bemeindevorstand in Friedrichshof antwortete dieser dem Beteller: "Sie sind einem Schwindler in die Händ gefallen. Seinrich Sievers ist ein Wensch von guter Schulbildung, ist aber dem Trunte ergeben, etwa 60 Jahre alt, von seiner Ehefran gerichtlich geschieden. Dies ist der dritte Fall in dieser Woche, und gleiche Anfragen lausen hier öfters ein. Auf eine Anzeige wird S. sicher bestraft, zu Ihrem Gelde werden Sie aber nicht kommen, da S. nichts besitzt und vielsach vorbestraft ist, größtenteils wegen Nahrunskuitzesschlagen. rungsmittelfälfchung."

besitst und vielfach vorbestraft ist, größtenteils wegen Rahrungsmittelfälschung."

Desopvelselder. Der Mensch. der in diesen Lagen ins Treie binausvilgert, wird durch den Anblid der Ratur nicht wie sonst irödite der und keicht gesimmt. Im Gegenteil, die ihrer Früchte beraubten Bäume, die weiten Stowelssche baben eines Kelanckolisices an sich das sich auch auf den Beschauer überträgt. Das Bild der Ratur, ihre erlangte Keise und ihr allmähliches Wiederabsterben richten an unser zeit die Mahnung, auch unieres eigenen Lebens zu gebenten, auch unter Wirfen loll Frücher tragen, soll uns und der Gestantbeit Ruben bringen. Das Stowelselb gleicht einer Trümmerstätte, nur weniges Erbengebileben erinnert an die früchere Bracht und der leiten Reite merden dasinsielen, und dann nied die leiten Reite werden dasinsielen, und dann die Stille des Todes über der Stätte lagern, wo einst blübendes Leben trälig iprobte und grünte. Dach jetz ist noch nicht alles Leben erstorben. Schnellfüsig buschen Beldmäuse under, eitzig lammelnb, um für den gerten wei einst blübendes Leben trälig iprobte und grünte. Dach jetz ist noch nicht alles Leben erstorben. Schnellfüsig buschen Beldmäuse under, eitzig lammelnb, um für den Rahrung, die ein Banrungsfrü sie ausständuren au füllen. Scheu Rahrung, die ein Banrungsfrü sie ausschwirten lätz. Der Jäger nach mit dem todbringenden Eeldob. Auf dem Stoppelselbe vient und sirte es allevorten, deus übernacht der eine Keldien Kingende einfallägernde Stiromusstäden und strijet der Wahnung, von des einen Scholiters Gene ihre einer Scholiters Gene ihre ein das eine Schoniters Gene bin das eine Schoniters Gene bie se elektiont und ertreut sich noch eine ein das eine Schoniters Gene bin der gleich der Mahnung und der eine Leidigen Gestanten Genas ihrergelet die Wendhonne die Stoppelselber, dier und da frijft der Wahnung von de Eroppelselber, des und da frijft der Wahnung und der eine Genatione des Altenbers, durch die Lust Bald verblat der Glans ihrergelet die Racht ihren schweren und mach turser Zeit ich en

Schneidemühl, 31. Oltober. Mit Leuchtgas vergistet hat sich in letzer Nacht die 27jährige Frau B. in ihrer Wohnung Bismarckfraße 10. Sie wurde heute morgen, durch Leuchtgas vergistet, in ihrer Wohnung tot aufgesunden. Frau B., die ihrem Manne schon wiederholt Gelegenheit gegeben hatte, an ihrer ebelichen Treue zu zweiseln, war gestern abend mit einer Verwandten sortgegangen. Ihr Mann, der Verdacht schöpel, esigte ihnen und sah, wie sie in einer Lungsesschumphung nerschungen. Mann, der Verdacht schöpfte, solgte ihnen und sah, wie sie in einer Junggesellenwohnung verschwanden. Nach längerem Warten hotte sich der betrogene Ghemann einen Volizisien und wartete mit diesem in dem Hause auf seine Frau. Als diese endlich in Vegleitung der erft lösährigen Verwandten heraustam, versuchte sie sich noch zu entschuldigen. Hern Beite fich auf Auseinandersgung nicht ein, indem er fagte, das weitere werde sich morgen sinden; er logierte mährend der Racht in einem Hotel. Als er sich heute früh in seine Volung begab, fand er seine Fran als Leiche vor. Der Arzt stellte als Tobesursache Gasvergifrung feft.

Jahasberg, 1. November. Gestern veranstaltete herr Bastor Bach einen Unterhaltungsabend, der sehr gut besucht war. — Der Stellmachermeister Wilhelm Gazte, bisheriger Pächter des Alberthinzschen Grundstüds Rr. 161, ist am Sonne adend von hier nach Marienfelde bei Schrot verzogen und hat als Verwalter des Pachtgrundstüds den Eigentümer

hat als Berwalter des Packtgrundstüds den Eigentümer Rudolf Borsat beauftragt. Bijchin (Bezirt Bromberg), 29. Oktober. Der Besiger-sohn Otto Welt in Wischinguland erward siir 24 000 Mart eine 65 Morgen große Landwirtschaft in Bollendorf

bei Freiftabt in Golefien.

Pofen, 29. Oftober. Der Neubau der Diakonissen-frankenaustalt in Bosen, für den im Jahre 1909 der Grundftein gelegt wurde, geht feiner Bollendung entgegen. Freitag, 10. November, foll die neue Anftalt durch eine würtag, 10. Rovember, soll die ueue Antsalt durch eine wurden. Um Tage vorser wird durch den Bortigenden des Kuratoriums, Generalsperintendenten a. D. Dr. Hefetiel, die ueugewählte Oberin Schweiter Magdalena v. Nathussius, die bisher im Diatonissenden Merchanien" in Stettiu tätig war, in ihr Amt eingeführt werden. Der Reubau der Anstalt expedit

Amt eingeführt werden. Der Neubau der Anstalt erhebt sich an der Augusta-Vittoria-Straße und hat einen Kostenauswahr von 24 Millionen Mart erfordert.

Bromberg, 30. Ottober. (Riesenbrände.) Großseuer brach Sonntag früh auf dem in der Rähe der 3. Schleuse geseinen Holzschuppen und mehrere Bretterstapel standen in Fiammen. Die städtische sowie die freiwilligen Feuerwehren von Schwedenhöhe und Scheusenau gingen als bald energisch gegen das Beuer vor, und eine aus Mannsschaften des Inf-Regts. Ar. 14 und des Gren-Regts. 3. Pf. bestehende Hissabeitung eilte zur Hisselschung berbei. Infolge des herrschenn Westwahren Rahrung an Brennmaterial hatte sich das Feuer bald über den augen össtlichen Teil des großen Holzsaper bald über den gangen össtlichen Teil des großen Holzsaper bald über den gangen össtlichen Teil des großen Holzsaper ausden ganzen östelinductur hatte nobelgagerplages ausgebesnt und brohre auch die nach der neuen Kunstgewerbeschule stehenden Bretterstapel und holzschuppen zu ergreisen; doch tonnte glücklicherweise diese große Gesahr abgewendet doch tonnte glüdlicherweise diese große Gesahr abgewender werden. Gegen Mittag war es gelungen, des Feuers herr zu werden. Das Ablöschen der Brandftelle dauerte bis in den späten Radmittag hinein. Verbrannt sind mehrere große Balten= und Bretterstapel und ein Schuppen mit Brettern und Kleinholz. Der Schaden dürste 100 000 Mt. detragen, die jedoch auch der 100 000 Mt. detragen, die jedoch durch er in zweiter mächtiger Brand legte das Dampflägewert von S. D. Jasse im Voort Hohsenholm in Alche Das Feuer kam am Kachmittag um 4 Uhr zu gleicher Zeit in der Tischkerwersstatt und in zwei großen Lagerschuppen aus. Die Tischkere mit 72 wertvollen Holzbearbeitungsmaschien brannte vollskändig nieder, und auch das angrenzende Kesselhaus wurde ein Raub der Flammen, während es gelang, die Schneidemisste zu retten. Un eine Kettung der beiden, etwa je mitfe zu retten. An eine Rettung der beiden, etwa je 150 Weter langen und 40 Meter breiten Lagerschuppen mar wegen des mit furchtbarer Schnelligteit um sich grei-fenden Feuers nicht zu benten; diese fielen mit etwa 50 Kahnladungen Ausholf ebenfalls dem Feuer jum Opfer. Gegen 9 Uhr abend wittete der Brand noch ungeschwächt sort; doch war es gelungen, ein-Weiterumslägteisen zu versindern. Un dem Keitungswerte beteiligten sich außer Feuerwehr die Wehren der umliegenden Ortschaften und der Heuerwehr die Wehren der inmiegenden Ortigaften und Sägewerte von Zehlendorf, Dan, Krande Söhne-Kartsborf, Sectig Salomon-Schönhagen, Bromberger Schleppschiffahrt-Altt.-Artischorf und die Bromberger Heuerwehr. 200 Mann des Inf.-Regts. sowie ebensoviele Dragoner waren gleichsalfs zu Ketrungs- und Uhsperrungsarbeiten kom-nandbiert. Der Prandschaden beträgt etwa eine Million und ist durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsursache des Feuers wird auf Brandstiftung zurückgeführt.

Thorn, 29. Oktober. Denkbar größte Gemiklichkeit herrscht in dem Verkehr der Pendelzüge Thorn-Stadt nach Thorn-Hamptbahnhof. Der sahrelammäßig heute abend 10 Uhr 5 Minuten abgehende Pendelzug setze sich — 15 Minuten später, nm 10 Uhr 20 Minuten in Bewegung.

Unter ichwerem Verdacht Arientnafroman von Emald August Poenia.

(Radbrud verboten.)

Ariminalroman von Eveld August Poenis.

(61. Fortschung.)

"und Ludwig Scaden wird unn verhaltet?" fragte Berta. "Ich muß seine sofortige Verhaftung wie auch die seines Genosien lofort beantragen", sagte der Mechisaumalt. "Gelänge es diesen beiden in der seyten Stunde noch zu entwischen, so würde dies die Bereitung auch die Genosien lofort beantragen", sagte der Stunde noch zu entwischen, so würde dies die Bereitung auch noch zu entwischen, so würde dies die Bereitung aber schuldos Lügestagten sein eine rechnuck Ehrentetung des schuldos Lügestagten sein einer Austendig, dann werbe ich Seie als Zeugin vorladen müßen, Ihre Aussigen bilden in diesem Falle den einzigen Schuldoereis gegen die deiben."

"Wenn es nicht anders ist, so muß ich auch das auf mich nehmen", seufste Verla, sich erhebend, während der Rechtsanwalt die Goslande ausündete. "Er und seine Muster werden nich lucken, aber ich sonnte und durch eine Muster werden nich anders handeln, die Stimme meines Gewissen lich nicht Echweigen aebieten." — "Seie haben recht gehandelt und iener Aluch wird Sie nicht tressen! Aber lich werden gehandelt und iener Aluch wird Sie nicht tressen! Aber lach weiter zu verfolgen, und ennyfangen Sie nechmals meinen berzischen Dank." Er reichte ihr die Jand, deren Druck sie kasen erecht gehandelt, wennt die Umstände es ihm geitatteen.

Sie trat hinans auf den Zorwez, ihr erster Mich seinen Aben und Weistagt, den den das genach eine Biefendet namte Ehren Druck der inch gefunden, seine Siefenfaht hei ist augenbließich erfannte. Auswig das hate sie in ihrer Vohnung aufgestudt und der nicht gefunden, seine Siefenfaht hei ist augenbließich erfannte. Auswig den das den kabinett des Burcht der den den Archiverien Ausschlage der er ist das den kabinett des Burcht der den der den Monen feine Schraufen, mit erhobenen Stock fürzug der den den das den kabinet des Machden er sich nicht, das Berta aus dem kabinet des Machden er sich das hinder ihr eine Der durch das Saunt des Barons der lautlos niedersant. "Wabert is der eine nicht mehr mäc

Augenklit faste von hinten eine Fanft mit eisernem Griff sein Handelenk und machte est ihm unmöglich, den zweiten Schlag zu führen. Emil und bein Schreiber waren auf den eriten gellenden ditspruf des Mäddens berbeigeeit, seider hatten sie den ertem Schlag zu führen. Emil und bein Schreiber waren auf den eriten gellenden ditspruf des Mäddens berbeigeeit, seider hatten sie den ertem Schlag nicht verbindern können. Andwig wehrte sich mit der Araft eines Raseisein nurde beinackricktigt, einige Beamte schlag nicht verbindern sohr von der Straße kam mun auch Silfe, die Bolizein unrede beinackricktigt, einige Beamte sonden sich ein, sie seigleten den noch immer tobenden Mörder und silderen sie in ins Gesängnis.

Anzwischen hatten einige Männer den bewusttofen alten Gerrn binansgetragen. Lilft sindte sind einer Ohmmacht nahe, als sie das Blut auf der Sitrn ihres Baters sah, nicht wissend, das die Sahut auf der Sitrn ihres Baters sah, nicht wissend, das der Becammung beseitigt war, erinnerte sie sich augenblicklich seiner Außerungen. Für sie unterlag est keinem Sweisel, dah er felbst Kamd an sein Leden gelegt hatte, mit schwarzen weiten kale in Eckatazium beständen. Sie hatte ihre Aufmung noch nicht wiederzesunden, als Arnobe eintrat, ihn als den Retter in der Not beirachtend, ales andere verzeisend, fürzte sie un Weden, rief sie ihn der Geba känder. Mitten til ein Leden, "Teif sie ihn Dene der Berqweistung. "Achten ein ie ihn Veden, einen Verseisund der sonder verzeisend, fürzte sie un Veden, eine der Verzweisung specke ihn, was ich vermag", erwiderte er in seiner berstächen Becie, während er ihre Handelen, auch einen Berrodungen signen. Sie missen der einer Keden, nicht einer kennen verlassen, sie verde tum, was ich vermag", erwiderte er in servenden gerichtungen signen. Sie missen der in der Keden keine der eine Sehen, sie sie werder und klagen wirken mich stören und nicht ein nicht se einen keden eine hatte eine Behane, deben der kertingend der unt der klasse, der und der wecht einstehen, das sie der Auswarden und k

jafinnn, wie Sie fürchlen." Ihr ftarrer Blid ruhte voll banger Erwartung auf ihm, die zudenden Lippen be-fundeten den Schnerz, der noch immer in ihrem Innern

. "Er lebt noch?" fragte fie. "Werden Sie jein Leben 1?" — "Wir dürjen die Hoffnung nicht verlieren",

dobte.

"Er lebt noch?" fragte sie. "Werden Sie sein Leben retten?" — "Wir dürsen die Hospfinung nicht verlieren", tröstete er.

"Danit beruhigen Sie mich nicht. Sie weichen meiner bestimmten Untwort aus." — "Ich ditte Sie noch einmal um Fasiung und Ruhe", unterbrach er sie, indem er ihr gegenüber Alab nahm. "Ich wir in gegenüber Alab nahm. "Ich wir in geschäftlich ist, aber demit it doch nicht gelegat, das sie auch tödich sein muß, im Gegenteil bosse ich suversättlich, das Ruhe und kreute Pileze ihr dab wieder auf den Beg der Genöhung beingen merden. Ninke, mein gnädiges Fraulein, ist sin die Sauptlache, iost ihm deie auteil werden, dam müssen Sie selbst vor allen Dingen ruhig sein."
"Jaden Sie bie Augel gefinden und herausgeholt?" fragte Litin, auf die die e Worte gar keinen Eindrud gemacht zu haben schienen. — "Die Augel? Mie kommen Sie zu dieser Frage? Es ilt keine Schugwunde!" — "Nich? Ich dood die Winde auf der Stimm."
"Sie scheinen den Sachverbalt noch nicht zu kennen", suhr er fort. "Ihr Gere Velter murde in dem Augendhild, in dem er hier ins Haus frat, von einem Menschen niedergeichliegen, der im Sintergedäude wohnt. Der Schlag, der mit einem gesährlichen Institument und mit großer Wucht aus der Wingern wieden die en mit der mit der Buglin gesährt wurde, war einer anderen Berson zugedacht, und zieder heiten gesährlichen Institument ind mit großer Wucht der wirder der Vergen.

Litin batte die Sände gesätzt, ihr Untlis zeigte leit nur noch den Ausdernat banger Sorze, der Aug der Bertur noch den Ausdernat danger Sorze, der Aug der Bertur noch den Ausdernat danger Sorze, der Aug der Bertur noch den Ausdernat danger sorze, der Aug der Bertur der sie der der eine anderer Uradee, Wellen des nur der der eine anderer Uradee, Wellen des nur der überreichten, Sie der ein anderer Uradee, Wellen des nur der überreichten, eine dei ein anderer Uradee, Wellen des nuch der der eine anderer Uradee, Wellen der den der der der der der der eine nober er Uradee, Vellen versche der der der der Progene Einen der geseter überr

(Bottfegung folgt)

Gin beschwerbefihrenber Reifenber erhielt von bem bienft-

Ein beschwerbesithrender Reisender erhielt von dem diensteuenden Stationsbeamten die Kassische Aussische Kein richtiger Jug, dei dem kanmts nicht so genau darauf an, der ist nur zur Bequemlichkeit des Publikuns eingelegt!"

Bressen, 31. Oktober. (Bestrafte Teskamentssälle stung.) Bei dem zu Ansang dieses Jahres hierselbst gestorbenen Geheimtat Sperber war zulegt die Wirtschafterin Auguste Schlawe in Stellung. Nach dem Tode ihres Diensteherr reichte sie ein Teskament des Verstorbenen ein, dem zustose ihr ein ausknisches der ausgesetzt war. Es kan gernt reigie sie ein arschnliches Legat ausgesetzt von. Se kam zu einem Zivilprozeß mit den Erben, wobei das Testament sich als gesälscht erwies. Der Staatsanwalt nahm die Sache in die Hand, die Schlawe wurde der Uktunden-jälschung angeklagt und durch Sachverständige übersührt. Das Gericht verurteilte die Angeklagte zu vier Monaten Befänanis.

Europäerleben am Kongo.

Was ein Gelchäftsträger der Französischen Republik erzählt.
Faktoreien — Der größte Feind — Kongolitis — Berjolgungswahn — Appell — Kautschlernte — Allohol
Franzigne Europder — Cilenkzeit — Das Nenu — Jagdbeute – Einförmigleit des Lebens.
In dem Augenblick, in welchem der Abschlieb von gener vertrages wisichen Deutschland und Frankreich nach zu sein ichetnt, dürften einige Mitteilungen über das Leben, das die Europäer im Französischen Kongogebiet führen, nicht un-erwänsigkt fommen. Ein ehemaliger Beauter der Französischen Kerubills erzählt mancherlei interesignet. Die von den Leuropäischen Faktoreien im Kongogebiet, die von der Leuropäischen Faktoreien im Kongogebiet bei von der Leuropäischen Faktoreien im Kongogebiet der die des nachme aus Brettern und auf Vischlurer erbaut; das Dach ist aus Strob bergestellt. Das Daus beiteht gewöhnlich aus bret Jimmern; an den beiben Flügeln besinden sich nus Gehlafzinmer, in der Mitte der Speiselaal. Die Jimmer sind von einer geräumigen, der bis vier Meter dreiten beranda umgeben; sie stüdiet das Innere des Kaules gegen das gejährliche Eindringen des größten Feindes: der Sonne!

Schlassimmer, in der Mitte der Speitelaal. Die Zimmer find von einer geräumigen, drei bis dier Meter beiten Keiten Beranda umgeben; sie schützt das Innere des Lauses gegen das gefährliche Eindringen des größten Feindes: der Sonne!

Im Speite oder Wohnsimmer verlammeln sich nach der schweren Arbeit des Tages die Saussbewohner, um ausgauruhen und von der fernen Seimat au plaudern; sier vergistielbit der Armstie, der von der surchtbaren, Kongolitis ist eine schrediche Kranstiet oder eigentlich elbit der Armstie, der von der surchtbaren, Kongolitis ist eine schrediche Kranstiet oder eigentlich seine besondere Kransteit, sondern etwas, das alle Kranstbeiten in sich entholten fann. Man dense sich ein Indie entholten fann. Man dense sich ein indie entholten fann. Man dense sich ein indie entholten fann. Man dense sich sich ein nich entholten fann. Man dense sich sich ein nich entholten fann. Man dense sich sich ein schribten in sich entholten fann. Man dense sich ein nicht des des dense sich die ein macht der sich ein macht der sich ein schribten sich alle schwarzen. Die sich ein schribten sich alle schwarzen, die sich ein der Kraisten von seinem Lager und läßt bald darauf die auf der Archonder von seinem Lager und läßt bald darauf die auf der Archonde sich die Schwarzen, die sich der Kraisten von seinem Lager und läßt bald darauf die auf der Archonder der der der der Schribten sonnen, und es geht an die Berteilung der Kraisten sich mit einer Archonder der einer Archonder der Schribten son ihnen sieht mit einer Archonder der einer Archonder der Schribten son ihnen sieht mit einer Archonder der ein der Erstellung der Kraist der Europätichen Archonder der Schribten son ihnen sieht mit einer Archonder der Schribten son ihnen sieht mit einer Archonder der Bauten der Erstellung der Kraist der Europätichen Archonder der Schribten son ihnen sieht mit einer Archonder der Schribten sich mit der Schribten sich mit der Schribten sich mit der Schribten sich mit der Schribten sich der Schribten sich der Schribten sich mit der Schr

Nah und fern.

Nah und fern.

O Bon der Carnegie-Stiftung murden der Witwe des Schuhmachergehilfen Clas Salemint in Wald, der bei der verluchten Reitung eines in einen Brunnen gefürsten Klempnermeisters ums Leben fam, 350. Mart überreicht. Ein weiterer Vetrag von 500 Mart ist auf Inordnung der Stiftungsdermaltung iur das hinterlassen kind als geiperrte Einlage bei der Sparkasse in Bald zinsbar angelegt worden, und gelangt erst bei der Verbeiratung des Kindes zur Auszahlung. Außer dies Meldetratung des Kindes zur Auszahlung. Außer dies Meldetratung des Kindes zur Auszahlung. Außer dies Meldetragen ist der Witwe die Bederschafte des Kindes, eine jährliche Erziehungsbeihisse von 150 Mart gewährt worden.

O Auszeichung von Lebenstertern. Der Schußmann Schiebe in Botisdon rettete im Sommer nuter eigener außer Lebensgesahr eine alte Danne und ein Kind vom sicheren Lode des Ertrinkens. Alls Anersennung für diese braden Laten wurde ihm jest die Nettungsmedaile am Bande verließen. Für die unter eigener größer Lebensgeiahr onlähöter keitung dom Menschenleben vom sicheren Lode des Ertrinkens wurde die Rettungsmedaile am Bande dem Lehrer Dur in Schönau a. K., dem Reiervelofundsöchischer Plum in Heichsberg i. Schl. und dem Krällein Tidentscher, Lödter eines Boltsichuleberes in Görlitz, verließen. Aus gleichem Unfaß erhielten Geldbelobnungen in Höße von 30 Mart der Formerledrling

Bohl in Grenlich, sowie für eine zweisache Lebenbrettung der Stellenbester Knappe in Groß-Gollnisch.

• Diemantsunde bei Tsingtau. Ein Bauer aus Tschoustum am Bailchabo nabe der deutschen Grenze sand beim Gradschneiden einen grünlichen Diamanten, den Fachleute nach näberer Brüfung auf 150 Mart bewerteten. Geitbern inchen num die dortigen Arbeiter steiss im Sande des Flußbetts, und meistens wird ihre Müße gelohnt, denn sie sinden nun Gestieben won gewissen Berte.

Berte.

* Großes Ledigenheim in Berlin. Die Aftiengelellicate aur Berbellerung der Lieinen Wohnungen in Berlin beabindtelt, im Rorden der Stadt ein Ledigenheim für Männer au errichten, das mindeltens mit 400 Betten ausgestattet wird. Das deim oll im weientlichen Immer sit ein Beit daben und mit den eriodetlichen dogientlichen sowie mit dasalen Lintichungen, wie Badeanstalt, Spellemirtichaft. Bibliothel und Lefesiummer versehen sein. Um num die Bründung nicht in Frage zu stellen und um eine normale Bersindung der Baufolten von dreiviertel Millionen Mark zu ermöglichen, ist die Geschichaft an den Versterliche Gesände zur Bersingung zu siellen. Der Masistrat hat sich nun bereit erstätt, das nötige Terrain zu senden.

O Hinrichtung. In hirscherg i. Schl. wurde der Schneider Maas aus Birngrüß, der im Februar die Handelsfrau Nebeneicher und die unverehelichte Menzel in Langwasser erwordete und beraubte, hingerichtet.

in Langwahler ermordete und deraubte, bingerichtet.
O Der Kreisher v. Notteuskein: Authentischen Melbungen zufolge bat der Kaifer von Ofterreich dem Herzensbündnis des Erzberzogs Ferdinand Karl doch einen Seegen erteitt und ihm tatfächlich eine Jahrekrente von 40 000 Kronen aus seiner Brivatichatulle bewilligt. Dem Erzberzog wurde der Anne "Burg" verlieben; er foll nach seinen Meraner Besis das Ubelsprädikat Freiherr v. Kottenstein erbalten. Damit scheint der Fall endgültig erledigt au sein.

du lein.

Schenkung Japans an Sachsen. Die samische Regierung bat die von ihr auf der Tresdener Ingiene ausliellung ausgesiellten Gruppen, und dwar: Operationstraum eines Fieldagaretis, Feldküche, Kroben einiger Uniformfücke, Modell eines Kelervelazaretis zu 100 Betten im Kriegsfalle, Modell einer Kalerne auf Formosa für eine Batterie, statistische Tabellen und Photographien, Sliedererfate (Modell Nogi) und Fechgeräte dem sächlichen Kriegsministerium dum Geschent gemacht. Diese Schenkung soll der sächlischen Arfenalsammtung räumlich angegliedert werden.

werden.

O Unter der Wucht der Niederlage beging in Kiem ein unterlegener Ningkampfer einen gräßlichen Word. Bei einem Ringkampf war der Kinger Kasbel von dem Ninger Dolgow bestiget worden. Darüber geriet erlierer so in Wut, daß er auf seinen Besieger losstürzte und ihm die Kehle durchschult und weiter den Schiedbrichter ichwer verlegte. Zer raseinde Kasbel konnte erst von 10 Verlonen überwältigt werden.

o Massenbergiftung von Soldaten in Marseille. Bierundacitzig Soldaten des dritten Insanteriercgiments in Marseille ertrantien nach Genuß von Konservensteillen unter erniten Bergistungsertsdeutungen. Dreigehn mußten losert ins Arantenhaus gedracht werden. Eine eingehende Unterluchung wurde angeordnet und strengses Stillichweigen beschlen.

befolsen.

§ Ein gefährlicher Sochstavler wurde vom Berliner Landgericht i für 10 Jahre unleichlich gemacht. Der angebliche Juwelenhändler David Gorenziein hatte unter Unwendung von bekändenhen Giften einer jungen Dame ihr lauer erfoartes Bargeld und Schnudsachen im Werte von etwa 24 000 Mart abgenommen. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeslagten eine Gesängnisstrafe von 8 Jahren. Das Gericht ging iedoch mit Müdlich auf die überaus raffinierte und niederträchtige Art und Weise, in der der Angeslagte sich seinen Dosen genäber hatte, noch über diesen unt niederträchtige Art und Weise, in der der Angeslagte sich seinen Dosen genäber hatte, noch über diesen unt niederträchtigen von die Middicht einen derartig gemeinsgesährlichen Verbrecher solange wie möglich unflächlich machen. Das Utteil lautete auf 10 Jahre Gesängnis und 5 Jahre Erroerluik.

5 Jahre Ehrverluit.

3 Verfelgungswahnstunige Eltern. Die Schelente Kolban in Spinbelmidie in Böhmen hielten ihre vier Kinder in in itrengem Ewahrfam, daß es der Nachbarschaft aufsel. Alls man, um die kinder zu befreien, ins Kolbaniche Haus drang, wurden die Leute von Kolban und feiner Frau, die mit alten Sädeln bewastnet waren, zurückgetrieben. Als dann Feuerwehr und Gendarmen sich den Eingang in das Haus erzwangen, sam es zu einem wilden Kampf. Einem Gendarmen wurde die hand durchgeichlagen, mehrere Feuerwehrleute wurden schwerteste. Schließtig wurden die Chelente doch überwältigt und einem Irrenhause überwiesen, da sie ossendar verfolgungswahnstunig sind. Die vier Kinder sand man zu Steletts abgemagert in einem Bersteet.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 31. Oft. Frau Dolln Bintus, die im lebten Metternich-Brozek vielgenannte Tochter der dort ebeniooft erwähnten Frau Gertrud Wertheim aus ihrer ersten Sce, hat sich mit dem Infaber des Hotels "Wenegal" auf der Mandel bei Bozen, herrn Walter Schrott, verlobt.

Lübber, der Aufter Leiben, derreitigente im Spreemald übertrifft die flühnften Erwartungen. Die Stangen find lang, die und im Gefamaaf fehr gut. Der Zentner bringt durchschildlich 15 Park.

Sandurg, 31. Oft. Die 14jährige Bilhelmine Schröter, Tochier einer Witne, wurde in einem Fahrliuhl totgequelicht vorgelunden. Dem Mädchen woren Koof, Arme und Beine volliäntig zusammengebrüdt worden.

vollitäntig zusammengebrüdt worden.

Siegburg, 31. Oft. Bei einer Kassenteinen der hiesigen Ortsgruppe des sozialdemofratischen Metollarbeiterverbandes wurden beirächtliche Unterschlagungen sestgesellt. Der Kasserer ist flüchtig.

Loubon, 31. Oft. Im Siurm, der an der englischen und schotlischen Kalise würde, sirandete der Glaszower Dampfer Kavensleugh*. Ein Teil seiner Belatung nurde von der Jack "Savbir" aufgenommen. Ihn Mann sind ertrunken.

Wien, 31. Oft. Der Flieger Warchaldwist vollsührte auf dem Flugselb Wiener Reuliadt mit drei Wassgeren auf einem Ingeseld Wiener Keuliadt mit drei Vollägeren auf einem Bweideder einen Flug von 45 Winnere Dauer. End damit den Weltretord des Fliegers Aussen ganes eine flugen.

Jundbruck, 31. Oft. Das Villnösnertal (Sübtirol) wurde in seinem engisen Zeile durch einen großen Erd. und delskitutz verschütztel. Isder Verschen ist unmöglich. Die Berlegung der Arisbergdohn ist iest bestimmt.

Tetigen, 31. Oft. Die Zijährige Marie Ungarmann vurde im Zimmer eines berüchtigten Saufes durch Meffer-iche ermorbet aufgefunden. Der Tat verdächtig ift ein diädriger Buriche.

Abjauriger Buriche.

Betersburg, 31. Oft. Im Gefängnis in Minst empörten sich nebrere Zuchthäusler und befreiten insgelamt hundert Gefangene, die mit Revolvern auf die Eendarmerte ichoffen. Im Gefangene wurden gefötet, fünf Gefangene und ein Beamter wurden verwundet.



F.1000 Mart als Preise für guten Geschmad!
So, tann man das incueste Preisausschreiben der Deutschen Moden Zeitung nennen. Die Aufgade besteht darin, sür jffünf verschiedene gewachsene Frauensiguren die vorteilhaftesten Modelle auszuwählen, so daß die bide istlang erscheint, die lange in ihrer Bröße nicht auffällt und bei den anderen die Mängel ausgeglichen werden. Es ist diese eine amiljante und den Geschmad bildende Kutgade, an der sich alle unsere Vereinunen beteiligen Winnen. Die Teutsche Moden-Zeitung, Leipzig, versender das Heft mit diesem Preisausschreiben gratis.

Allgemeine Teuerung ist wieder einnal das Losingswort des Tages! Um meisten davon detrossen ist wohl, insolge der anhaltenden Dürre diese Sommers, die Mutter. Geradegu unterschwinglich sind die Periode, die in den größeren Städen seitet schon verlangt werden und die im Lause diese Winters aller Voraussicht nach noch weiter steigen diesen diese Winters aller Voraussicht nach noch weiter steigen diesen wirden anderen der deren geschwerung, sich nach Erjasprodukten ummaschen. Erstenlicherweise stehen solche in hoher Vollommenheit; zur Verstügung im Palmin (Pklanzeniert) und Palmin aus (Pklanzen-Wargarine), die sich jeit vielen Jahren ikandig steigender Beliebtheit in der besseren und bürgerlichen Kliche erfreuen. Dabei kostet Palmin nur 75 Pfg., und Palminna 30 Pfg. pro Pfind.

Die Cichorien und Rosserfesjurrogatsabrit Asbert Brandt in Magdeburg ist nehft Ziegeleien in den Besit der Rasser ind Schoeber a. Ethe — Fabrikant des befannten Toppele Ritter-Rasser, unsahen und Schoeber a. Ethe — Fabrikant des besannten Toppele Ritter-Rasser, unsahen unsgedehnte Landwirtssaft und Darranlagen ibernommen wurden, wird auch die Sigenstaltur von Cichorienwurzeln in großem Maßstab betrieben werden.

Samburg : Amerifa Linie, Samburg.

Bertreter: M. Spettoret, Rolmar i. B. Der Hamburger Schnell-Postdampfer "Kaiferin Anguste vria" ift am 28. Oktober, 8 morgens, wohlbehalten Viftoria"

Bandel: Zeitung.

von Samburg in New-Yort angefommen.

**Pandel: Zeitung.

Berlin, 31. Oft. La. ilia at Preiskericht für inländliches Getreibe. Esdedeniet WSeisan (Kernen), R Roggen, GGerfte (Bg Brangerfte, Fg Tuttergerfte). I Hader. Die Breife gelem in Mart für 1000 Kilogramm guter mortflähiger Ware. Deuts murden notiert: Königsverg K 170. H 177. Danzig W 197-bis 208.50. K 172. G 179-190. H 174-180, Etettin W 195-200, R 175-179, H 178-183, Volenten W 198-200. R 174. G 190. H 184. Pressau W 202-203, R 178. Bg 190, E 174. G 190. H 177, Berlin W 204-205, R 182-183, H 190 bis 198. Magkeburg W 195-199, K 180-184. G 200 bis 198. Magkeburg W 204-207. R 182-184. H 189 bis 192. Münster W 200. K 180, H 178. Breiß W 206, R 186, H 180. Mannheim W 218,50-221, K 196, H 190-192,50.

Rirchliche Radrichten für die evangl. Gemeinde Rolmar i. B.

Mittwoch, den 1. November 1911. Nadmittags 6 Uhr: Bibelftunde, Bjarrer Schwerdtieger.

Addmittags 6 thr: Biselftunde, Karrer Edwerdtigger.

Sonntag, den 5. November 1911 (Refermationsjeft.)
(Rollette für den Gustav-Udolf-Verein.)
In der Stadt. Vormittags 10 thr: Hamptgottesdienst mit hig, endmacht. Pharrer Hartung.
Nachmittags 2 thr: Rindergottesdienst.
Nachmittags 2 thr: Reddergottesdienst.
Nachmittags 2 thr: Kindergottesdienst.
In Podanin. Vormittags 9 thr: Gottesdienst mit hl. Abendahl.
Hägerrer Schwerdtsger.

Rirchtiche Radrichten für Die evangl. Gemeinde Budfin.

Sonntag, den 5. November 1911. In Budin. Bormittags 10 Uhr: Festgottesdienst. Bormittags 111/2 Uhr: Abendmahlsfeier.

Shükenhaus Kolmar i. B.

Zweitägiges Gastipiel deskönigl. Hofichanspielers Herrn A. Krieger-Berlin. Countag, ben 5. November 1911:

Der Graf von Gleidjen.

(Grofied Schenipiel.

1 Borspiel, 3 Utte. Der Graf — Herr Krieger.
ilber 150 mal in den Kammerspielen Berlin aufgeführt.
Unfang 1/8 llhr.

Ende gegen 10 llhr.

Anjang 48 thr. Sinde gegen 10 thr.

Montag, den 6. November 1911:
Tragödie von Hebbet. Hotefernes — Highing 49 thr.

Preife der Piätze an der Kasse: Speersig 1,50 M., 1. Plag 1 Mart, 2. Plag 75 H. Am Vorvertauf: Speersig 1,25 M., 1. Plag 80 Pl., 2. Plag 60 Pl., Schilter 40 Pl. — Vorvertauf in der Buchhandlung L. Brohn.

Plad dem Theater Tanzfränzchen.

Reftaurant Secialögicu.

Anf vielseitigen Wunfch findet an jedem Sonntage von 5 Uhr nachm. ab das beliebt gewordene

Unterhaltungskonzert

itatt.

Eintritt frei! Entrut frei: Sum Kaffee stets frijde Waffeln. Si hierzu labet fremblichst ein R. Rompf.



WWWWWWW W

ar an an an an

Conntag, den 5. November 1911, abende 84 Uhr in Franke's Hotel

i neater :

der Freiwilligen Sanitätskolonne vom "Roten Kreuz" zur Errichtung einer Hilfskation.

I. Teil:

••••••••••• Konzert. •••••••••• II. Zeil:

Frolog. Durch die Hanitätskolonne'.

Luftfpiel in einem Uft von Baul Lehnharb. Berfonen:

Rarl Beiß, pensionierter Major Ernft feine Entelfinder.

Marie, Ernst's Frau. Heinrich Köhler, Ingenieur. Hanne, Dienstmädchen.

III. Zeil. Monzert.

"Veter Aneter, der Hanitäter"

Monzert. "Lazarettgehilfe Gift" von Richard Merter. IV. Teil:

"Schelmenstreiche" oder , Fix — fertig — abgemacht.

Luftfpiel in einem Alt von Leon Treptow. Berfonen:

Kommerzienrat Korn. Elsa, dessen Tochter. Julie, feine Richte.

Spargeheimnis

Flatter. — Sanft. Schäfchen, Faktotum bei Korn. Frig, Diener bei Korn. Sanft.

Gintrittstarte: 50 Bf. - Raffeneröffnung: 74 Uhr. Generalprobe: Freitag abends 8 Uhr. Gintrittstarte: 25 Pfg.

Nach dem Theater **ZANZ.** Die Mitglieder erhalten für sich und ihre Ungehörigen **nur im Vorverkauf** beim Kolonnen-führer Eintrittskarten zu 25 Bfg.

Städtische Sparkasse in Schneidemühl

Simultigit Sputkust ill Allsstellungs
Einlagenbestand 6,5 Millionen Mark
Depositen = Guthaben 175 000 Mark
Rejervesonds 275 000 Mark
gibt ihren Interssenten betannt, daß jeht sür Spareinlagen
bei Bereinbarung einer Spersfrist sür Berräge von 3000 Mart
auswärts, sür Mündelgelder in jeglicher Höhe und sür sienen
Beträge bis 300 Mart auf ein Konto A Prozent Tageszinsen, für Depositen im Kontoorrentvertehr ebensalts
A Prozent Tageszinsen berechnet werden.
Einzahlungen tönnen werktäglich bei der Kasse direkt,
auf Reichsbankgirokonto, Posischeckkonto Danzig 1156
portofrei und bei der Prens. Central-Genossenschaftsfässe
in Berlin geleistet werden.

Berlin geleistet werden. ____ Rähere Ausfunft wird gern erteilt.

* * Dilitenkarten * *

in Lithographie und Buchdruck

liefert in fauberfter Ausführung -

Die Kreisblatts-Druckerei H. Spektorek, Kolmar t. D.

Zwangsverfteigerung.

Freitag, ben 3. b. Mte., pormittage 10 Uhr werde ich in Rolmar aus einer Streitsache

ein Pferd (Fuchewallach)

öffentlich meiftbietend gegen bare Zahlung versteigern. Bersammlungsort: **Bergstr. 7.** Kolmar i. P., den 1. Novbr. 1911.

Wegner. Berichtsvollzieher f. A.

Junges Mädchen im Alter von 16-17 Jahren, vom gleich. Bu erfragen in der Exvedition 3. But erfragen in der Exvedition Junges Mädchen

Bu erfragen in der Expedition bieses Blatteg.

cines garten, reinen Gefichten mitrofigem jugendfrischem Aussehen und blendend ichnem Erint gebrauchen und is edite Flechenpfred-Ellienmilch-Frise v. Bergmann & Co., Nadebent Neris & E. 50 Ng., jerner macht der Ellienmilch-Erenu Pada reie und jerübe haut in einer Hacht meiß und janmetweich. Tube 50 Ng. 3n Kolmar i. P. in der Apothese und bei A. Radojewski; in Margoniu in der Apothese.

Gin auftandiges Mädchen

Rolmar i. P.

Befanntmadung. Als gefunden ift hier eine Uhr gemelbet.

Rolmar i.B., ben 26. Oftober 1911.

Die Polizei-Berwaltung.

Donnerstag, ben 2. No-bember 1911, nachm. 5 Uhr Stabtverordneten - Situng

im Sigungsfaale bes Rathaufes. Rolmar i.B., ben 30. Oftober 1911.

Der Stadtverordnetenvorfieher. gez. Priebe.

Tagesorbnung:

- a) Öffentliche Sigung: 1. Beschaffung eines neuen Kan
 - delabers für den alten Markt. 2. Berschiedene Kommissions Mahlen.
 - Bahl eines Magiftrats=Mit= gliebes für ben ausgetretenen herrn Testi.
- 4. Bau einer Turnhalle. b) Geheime Sigung.

Bekanntmadjung.

In unfer Sanbelsregifter Abt. A inter Nr. 52 ist heute die Firma, Abler-Apotheke und Drogenhandlung St. Fiebig Mar-gonin" eingetragen worden.

Margonin, ben 26. Oftober 1911 Königliches Amtsgericht.

Königl. Preuß.



Die Erneuerung ber Lofe gur Klaffe 225. Preufischen 3. stalle 223. Preugicigen Klassenlotterie muß bei Verfust des Anrechts unter Borzeigung der Lose zur 4. Klasse 225. Lotterie bis Sonnabend, den 4. No-vember abends 6 Uhr erfolgen. Kaussose in allen Abschnitten sind noch zu haben.

Isaacsohn,

Roniglicher Lotterie-Ginnehmer,

Kolmar i. B.

FesteAnstellung

mit Monatsgehalt erhalten unbescholtene, fleissige Herren aller Berusskategorien. Vierwöchentliche Probezeit gegen Provision Bedingung. Auch für bessere HandwerkeroderArbeiterpusseud, die ihren Beruf wechseln und Lebenssteilung erlangen wollen Offerten un

Versicherungs-Gesellschaft, = Wiesbaden. = Rheinstr. 84.

Bäderlehrling

Cohn achtbarer Eltern) fann fofort intreten bei

Karl Will, Bädermeister, Kolmar i. B., Bergstraße.

Diferiere ben Berren Gaft: wirten Bier aus ber

Boience. Bavaria-Brauerei

19 Bf. pro Liter frei ins Baus.

Bierverlag Budsin.

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Benfion evil and mit anliegendem Echlaf-3immer ift bald zu vermieten. Bu erfragen in der Expedition Diefes Blattes.

Austen + Deil

(Bruft: Caramellen)

von E. Uebermann, Dresden, find bas einzig befte diatet. Genigmittel bei Onften und Beiferfeit. Bu haben in Beuteln à 10 u. 20 & bei A. Górnikiswicz, Kolmar i. P.



Ballowitz & Ziegler, Stettin. Bertreter: E. Morgenroth, Posen, Sobenloheftr. 16, Telephon 1047.

***{{{{{E}} }**

Die Abfijdung des Oberlesniger Karp: fen : Teiches in Hammermühle findet am Donnerstag, den 2. November, statt. Karpfen ab Zeich 60 Pf. pro Pfund.

Die Gutsverwaltung.

Für Saalbefiger und Gaftwirte! I Orchestrion,

gute Tangmufit, Erfat für 4 Mufifer, ift billig zuvertaufen. Offerten unter W. O. an die Expedition diefer Zeitung.

des Tell-Cacaos werden verluftlos dem Körper zugeführt, denn bei seiner Jubereitung geht nichts werderen. In die Aufgüsse des Kacses und Tees geht aber nur ein Teil der ohnehin nur in geringen Wengen vorhandenen Nährstoffe über, der größte Teil bleibt ungelöst in dem Kasseschaft und den Teeblättern zurück. Bon 100 Teilen Kasses werden vom Wasser durchschnittlich nur 25,5 Teile gelöst und von 100 Teilen Tee nur 33,6 Teile. Es empsiehlt sich also, nicht nur aus gefundheit lichen, sondern auch aus östonomischen Gründen



täglich zu genießen, denn er fielt sich im Gebrauch billiger als alle anderen Hausgetränke, denn die Nährkraft des Cacaos bei weitem nicht innewohnt. Bon vielen anderen Cacaos unterscheidet sich Tell-Cacao durch sein inten-sives Aroma und seine durch seinste Pulperisierung bedingte Ergiebigkeit. Des fordere man nachdrudlichst Tell-Cacao

29. Golbmann, Bofen, Edugenftr. 3a.